

Lernzirkelverweigerer...

Beitrag von „klöni“ vom 12. November 2008 19:47

Hallo Josephine, ich denke auch, dass ein gezielter Hinweis unter 4 Augen bestimmt ein erstes Umdenken bewirken könnte. Das würde ich ihm ganz sachlich und ohne Rachegelüste oder Drohgebärden mitteilen.

Ich kann verstehen, dass dich das Verhalten des Schülers verärgert. So eine rundumdieuhr beleidigte Leberwurst hatte ich letztes Jahr auch in einer 10.Klasse. Die Schülerin hatte in ihrer Klasse ein schlechtes Standing, Außenseiterin und komplett emotional blockiert.

Das Verhalten deines Schülers kann 100 Ursachen haben, evtl. ist es eine Form des passiven Widerstands gegen etwas, was ihm noch unbekannt oder fremd ist. Ich würde es nicht als eine bewusste "Einstellung" gegen dich oder den Lernzirkel deuten. Vllt kommt er mit der veränderten Lehrerrolle nicht klar, die diese Lernformen mit sich bringen, braucht die Aussicht auf Rückmeldung bzw. Lob des Lehrers, um sich (extrinsisch) zu motivieren, will herausstechen aus dem Team und sich in den Augen des Lehrers im Schlagabtausch des Frontalunterrichts einzigartig wähnen. Soweit meine begrenzten Einsichten in die Psyche von Teenagern.

Längerfristig stellt sich die Frage, wie man die Klasse auf kooperative Lernformen "umerziehen" könnte. Dazu brauchst du aber die Unterstützung der anderen Fachlehrer.

Ich würde auf die mündliche Abfrage zunächst verzichten, weil ihn diese Beschämung vermutlich noch mehr in eine Verweigererhaltung drängen wird. Ich würde ihm bei der Mitteilung der Note die Möglichkeit geben zu schildern, was er zukünftig benötigt, damit seine Leistungen besser werden.

Viele Grüße